

The Making of... Excellence Countess

Die Twerenbold Reisen Gruppe hat ein weiteres eigenes Flussschiff bauen lassen, das nun unter der Excellence-Marke für das Reisebüro Mittelthurgau kreuzt. Wie verläuft so ein Projekt?

Text & Fotos: **Beat Eichenberger**

Als die neue Excellence Countess am 24. Mai vor über 700 Gästen mit Moderator Sven Epiney und Taufpatin Christa Rigozzi feierlich in Basel getauft wurde, ging für alle Verantwortlichen eine intensive, rund 14-monatige Phase glücklich zu Ende, die es in sich hatte: «In der Regel baut man neue Flussschiffe nicht in derart kurzer Zeit», stellt Stephan Frei, Geschäftsführer von Mittelthurgau, klar. «Wir haben aber bereits eigene Schiffe gebaut, verfügen also über Erfahrung und wissen auch, wohin wir gehen wollen. Vor allem aber arbeiten wir seit einiger Zeit mit einem sehr zuverlässigen Werft-Partner zusammen, der niederländischen Teamco Shipyard».

Doch was motiviert die Twerenbold Reisen Gruppe überhaupt, eigene Schiffe für ihren Flussreise-Veranstalter Mittelthurgau bauen zu lassen und nicht – wie meist üblich und auch beim einen oder anderen Excellence-Schiff gehandhabt – existierende Schiffe zu chartern? «Bei einem Neubau können wir bereits baulich die Excellence-Philosophie umsetzen, unsere Handschrift einbringen und so ein einheitlich hohes Qualitätsniveau und Erscheinungsbild über die Flotte erzielen», sagt Frei. Mitspielen dürften zudem auch finanzielle Aspekte, die in Abwägung mit den Charterpreisen in einem limitierten Schiffmarkt und unter den gegebenen Strukturen (siehe Box) für eine Investition von rund 20 Millionen Franken sprechen.

DER WEG ZUM GENERALPLAN

Nach dem strategischen Entscheid im Frühling 2018, ein weiteres Excellence-Schiff bauen zu lassen, setzten sich die Verantwortlichen von Investor Twerenbold, Mittelthurgau und der Reederei Swiss Excellence River Cruises zusammen und arbeiteten die grossen Linien aus. «Wir überlegten uns, wie sich das Schiff präsentieren soll, wobei der Rahmen mit unseren bisherigen erfolgreichen Neubauten weitgehend gegeben war», erzählt Stephan Frei. So war zum Beispiel klar, dass das Schiff über die Standard-Masse von 135 Meter Länge und 11,45 Meter Breite verfügen soll und mit drei Passagierdecks versehen wird, damit es (fast) alle wichtigen Wasserstrassen Europas befahren kann – dieser Standard wird durch Schleusen und Brücken definiert. Oder dass die Standard-Kabinen auf dem Mittel- und Oberdeck mindestens 16 Quadratmeter gross sind und einen French Balcony erhalten.

«Aus einer Vielzahl von Überlegungen und Ideen, nicht selten auch aufgrund von Kunden-Anregungen, erstellten wir eine Liste mit allen Punkten, die wir dann mit Gerrie van Tiem, dem Chef der Teamco-Werft, diskutierten», so Frei weiter. Die Liste wurde in der Folge – auch Budgetvorgaben entsprechend – bereinigt, und Teamco erstellte den Generalplan mit allen Vorgaben für die Konstruktion des Schiffes. Der Vertrag wurde schliesslich zwischen Investor Twerenbold und der Teamco-Werft ab-

geschlossen, die wie ein Generalunternehmer umgehend die Aufträge an die fünf Hauptpartner vergab: Die Vahali-Werft für die Stahlhülle, die Spezialisten für die Elektroinstallation und für Heizung, Lüftung und Klima, den technischen Ausrüster (Motor und Steuerung) und den Schreiner für den Innenausbau. Diese Unternehmen wiederum arbeiteten mit weiteren Zulieferern zusammen – am Bau der Excellence Countess waren unter dem Strich rund 90 Firmen beteiligt.

NIEDRIGWASSER SORGT FÜR STRESS

Baubeginn nach der äusserst kurzen Entwicklungsphase war bereits Anfang Mai 2018, und zwar auf der Vahali-Werft bei Belgrad. Dort erfolgte der Stahlschnitt, die Produktion der einzelnen Sektionen und der Zusammenbau zur Stahlhülle, dem sogenannten Kasko. Auch weiterführende Arbeiten wie der Einbau des Motors, der Fensterrahmen oder des Rohrwerks für Leitungen erfolgten bereits dort. «In Serbien, wie auch in der Türkei, haben sich heute moderne Werften etabliert, die sich auf den Kasko-bau spezialisiert haben – zu attraktiveren Konditionen als in Westeuropa», erklärt Frei den Bauort Belgrad.

Parallel dazu wurden in Holland weitere Arbeiten wie z.B. das Innendesign in Angriff genommen. Ein Design-Team unter der Leitung von Nazly Twerenbold entwarf die Material-, Farb- und Stoffkombinationen und suchte die Möblierung aus. Bereits





Ende gut, alles gut: Festliche Taufe in Basel mit (v.l.) Taufpatin Christa Rigozzi, Stephan Frei (Geschäftsführer Reisebüro Mittelthurgau), Nazly Twerenbold (Innendesign), Andrea und Karim Twerenbold (VR-Präsident Twerenbold Reisen Gruppe) und Taufpfarrer Felix Christ.



Fahrt aufgenommen:
Die neue Excellence Countess



Sechs Monate zuvor:
Das Kasko auf der Vahali-Werft.

im letzten Sommer entstand so in Zusammenarbeit mit dem Schreiner, der seinerseits die Produktion von Elementen wie die Schränke aufnahm, eine Musterkabine.

Bereits zwanzig Wochen nach der Kiellegung konnte auf der Vahali-Werft Anfang Oktober 2018 der Stapellauf gefeiert werden – eine Meisterleistung, denn normal dauert ein Kasko-Bau sechs bis acht Monate. Danach sollte das Schiff via Donau, Main-Donau-Kanal und Rhein auf die Teamco-Werft zum Fertigausbau geschleppt werden, doch das Niedrigwasser machte der Planung einen Strich durch die Rechnung: «Die Überführung fand erst im Dezember statt, was den Druck auf den Terminplan erhöhte», sagt Frei. Die Wartezeit auf der Vahali-Werft nutzte man aber, indem man Fachleute aus den Niederlanden einlog und so gewisse Arbeiten vorziehen konnte.

Auf der Teamco-Werft in Heusden erfolgte schliesslich seit Anfang Januar 2019 der Endausbau des Schiffes: Es ging um die gesamten technischen, elektrischen und sanitären Anlagen und natürlich den kompletten Innenausbau. Die erste Probefahrt war am 8. Mai, Mitte Mai wurde das Schiff offiziell von der Werft an die Twerenbold-Reederei Swiss Excellence River Cruise übergeben. Die Jungfernfahrt führte vom 17. bis 24. Mai von Amsterdam nach Basel, wo die Excellence Countess termingerecht getauft wurde. «Ein kleines Wunder», wie VR-Präsident Karim Twerenbold an der Taufe erklärte.

EIN SMARTES SCHIFF

Und wie präsentiert sich nun die neue Excellence Countess? Beim Neubau handelt es sich um ein Schwesterschiff der 2014 erbauten Excellence Princess, wobei es gewisse Anpassungen gibt: So wurde der Aussenbereich vorne bei der Lounge etwas vergrössert, und das Spezialitätenrestaurant am Heck hat eine Show-Küche erhalten. Im Hauptrestaurant fallen mehr Zweiertische auf, in den komfortablen Kabinen grössere Bildschirme und natürlich gibt es wie auf allen Excellence-Schiffen nun Gratis-WLAN. Die Zahl der Junior-Suiten

(20 m²) wurde im Vergleich zur Princess auf deren 24 verdoppelt, was eine leicht geringere Gesamt-Passagierzahl (178) zur Folge hat. Das in einem smarten, erfrischenden Innendesign gehaltene Schiff hat sich seine 4-Sterne-plus auch mit seiner Service- und Küchen-Qualität redlich verdient und kann diese Saison auf dem Rhein in den Niederlanden und Belgien erlebt werden.

Eine interessante Film-Dokumentation zum Bau der Excellence Countess ist im Reiseblog (Sektion «Rund ums Reisen») auf der Website des Reisebüros Mittelthurgau aufgeschaltet. ●

Swiss Excellence River Cruise ALLES UNTER EINEM DACH

Diese Konstellation sei im Flussreisegeschäft eher aussergewöhnlich, unterstreicht Mittelthurgau-Geschäftsführer Stephan Frei:

«Die Aargauer Twerenbold Reisen Gruppe, ein traditionsreiches Familienunternehmen, ist sowohl Investor, Schiffsbauer und Besitzer eigener Flussschiffe, bereedert sie selber über die eigene, in Basel beheimatete Swiss Excellence River Cruises und vermarktet sie selber über das in Weinfelden domizillierte Reisebüro Mittelthurgau.» Damit könne die qualitative Einheit des Produkts Excellence von A bis Z garantiert werden.

Tatsächlich bereedert die Swiss Excellence River Cruises alle eigenen Einheiten, d.h. die

Excellence Rhône, Queen, Coral, Pearl, Princess und Countess sowie die neu gecharterte Baroness. Die Excellence Royal wird von Royal Cruises bereedert, die Excellence Allegra und Melodia von Premicon und die Excellence Katharina von Orthodox Cruises. «Wir beschäftigen bei Swiss Excellence River Cruises spezielle Qualitätsmanager, welche auf sämtlichen Schiffen laufend die Standards prüfen», sagt Frei. Für den Betrieb der Schiffe hat Swiss Excellence River Cruise – wie in der Branche üblich – das Hotelmanagement und die Nautik ausgelagert und dazu die ebenfalls in Basel beheimatete, bekannte Riveradvice beauftragt.

www.excellence.ch, mittelthurgau.ch